



ARCHITEKTENKAMMER SACHSEN-ANHALT
KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS



INGENIEURKAMMER SACHSEN-ANHALT
Körperschaft des öffentlichen Rechts



vdw
Verband der
Wohnungswirtschaft
Sachsen-Anhalt e.V.



vdwg
Verband der
Wohnungsgenossenschaften
Sachsen-Anhalt e.V.
Genossenschaftlicher Prüfungsverband

Presseinformation

04. Januar 2008

Gemeinsamer Neujahrsempfang 2008

Lebenswerte Städte durch konsequente Weiterführung des Stadtumbaus

Auftakt der Neujahrsempfänge in Sachsen-Anhalt ist am 07. Januar 2008 der traditionell in Magdeburg stattfindende Empfang der wohnungswirtschaftlichen Verbände, der Architektenkammer und der Ingenieurkammer. Erwartet werden mehr als 220 Gäste. Zu den Rednern gehört neben Vertretern der Veranstalter als Ehrengast Minister Dr. Karl-Heinz Daehre.

Die verbindende Klammer für die Veranstalter ist der Stadtumbau in Sachsen-Anhalt. Des- sen konsequente Weiterführung zur Schaffung attraktiven Wohnens ist eine große Heraus- forderung. Die zeitnahe Bereitstellung der Fördermittel für die verschiedenen Programme ist ebenso wichtig wie die laufende Beobachtung aller die Stadtentwicklung betreffenden Fakto- ren, insbesondere der demografischen Daten. Geschicktes und auf Nachhaltigkeit ausgerich- tetes Handeln und entsprechendes Gegensteuern werden zur Fortsetzung des erfolgreichen Stadtumbaus führen.

Der Aufwertung kommt neben dem weiterhin notwendigen Abriss eine entscheidende Rolle zu, um ein attraktives und gesundes Wohnumfeld sowie lebendige und zukunftsfähige Städte zu gestalten. Nur so können intakte Nachbarschaften und sozialer Frieden gefestigt werden.

Als gemeinsames Aktionsfeld sehen die Verbände und Kammern auch die Umsetzung der Energieeinsparverordnung. Die Veranstalter des Neujahrsempfanges haben eine Kooperati- onsvereinbarung abgeschlossen, in der es um die gegenseitige Einbeziehung bei der Aus- stellung von Energieausweisen geht. Darüber hinaus ist die Zusammenarbeit auch bei der energetischen Gebäudesanierung und der technischen Ausrüstung von Bestandsgebäuden und Neubauten ein entscheidender Faktor, um die Umwelt- und Kostenbelastung zu senken.

Die Kammern und Verbände fordern alle am Stadtumbau Beteiligten (Bund, Land, Kommu- nen, Banken, Versorgungsunternehmen, Gewerbetreibende und Mieter) auf, den einge- schlagenen Weg im Stadtumbauprozess gemeinsam im neuen Jahr aktiv weiter zu beschrei- ten und sich dafür einzusetzen, dass das „Stadtumbauprogramm Ost“ nach 2009 fortgeführt wird.